

## **Zusatzbezeichnung Augenheilkunde beim Klein- und Heimtier**

### **I. Aufgabenbereich:**

Der Aufgabenbereich umfasst die Ophthalmologie von Kleintieren (Hunden und Katzen) und Heimtieren (= Kleinsäuger, z.B. Frettchen, Kaninchen und Nager).

### **II. Weiterbildungszeit:**

2 Jahre

### **III. Weiterbildungsgang:**

**A.1.** Tätigkeiten in mit dem Aufgabenbereich befassten Einrichtungen gemäß **V**.

**A.2.** Auf die Weiterbildung können angerechnet werden:

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Kleintiere bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Chirurgie der Kleintiere bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Heimtiere bis zu 6 Monate
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Inneres Kleintiere bis zu 6 Monate
- Weiterbildungszeiten zum Tierarzt mit fachbezogenen Gebiets- und Zusatzbezeichnungen bis zu 6 Monate

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.  
Die Gesamtanrechnungszeit darf 1 Jahr nicht überschreiten.

**A.3.** Bei Weiterbildung nach § 8 Abs. 9 oder 10 MWBO verlängert sich die Weiterbildungszeit entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Fehlen gesetzliche Vorgaben, verlängert sich die Weiterbildungszeit entsprechend der Vorgaben der zuständigen Kammer.

### **B. Fortbildungen**

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 80 Stunden.

Bei Weiterbildung nach § 8 Abs. 9 oder 10 MWBO erhöht sich die Zahl der Fortbildungsstunden proportional zur Verlängerung der Weiterbildungszeit. Nachweis der Teilnahme an einem Kurs zur intraokulären Chirurgie.

### **C. Leistungskatalog und Dokumentationen**

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

### **IV. Wissensstoff:**

1. Embryologie und Anatomie des Auges,
2. Physiologie des Auges,
3. Immunologie des Auges,
4. Neuroophthalmologie,
5. Grundlagen der Pharmakologie und medikamentösen Therapie in der Ophthalmologie,
6. Physikalische Grundlagen und Techniken ophthalmologischer Untersuchungen und chirurgischer Verfahren,
7. Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Krankheiten der Augenhöhle, des Auges und seiner Anhangsgebilde sowie systemisch bedingter Augenerkrankungen,
8. Spezielle Verfahren der Anästhesie und Analgesie in der Augenheilkunde,
9. Einschlägige Rechtsvorschriften.

### **V. Weiterbildungsstätten:**

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Patientengut,
2. Tierärztliche Kliniken und Praxen mit einschlägigem Patientengut,
3. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbaren Patientengut,

## Anhang:

### Anlage 1: Leistungskatalog und Dokumentation

#### >> Zusatzbezeichnung Augenheilkunde beim Kleintier <<

Es sind **mindestens 250 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und vom Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen **10 ausführliche Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters der Anlage 3 verfasst werden.

Nr.	Verrichtung	Anzahl
<b>1</b>	<b>Diagnostische Maßnahmen</b>	
1.1	Vollständige klinische und ophthalmologische Untersuchung der Augen und ihrer Adnexe mit Spaltlampe, Tonometrie, indirekter Ophthalmoskopie, Untersuchung auf erbliche Augenerkrankungen mit entsprechender fotografischer Dokumentation (Fundus und vorderer Augenabschnitt) Vollständige Augenuntersuchung bei Kleinsäugetern incl. Tonometrie	50 20 10
1.2	Tonometrie	10
1.3	Fluoreszeintest	5
1.4	Schirmertränentest	5
1.5	Gonioskopie	10
1.6	Ultraschalluntersuchung	10
1.7	Elektroretinografie mit Auswertung	2
1.8	Chromatischer Pupillarreflex-Test mit Auswertung	5
<b>2.</b>	<b>Chirurgische Eingriffe</b>	
2.1	Distichiasis-Operation, ektopische Zilie	8
2.2	Dermoid-Operation, Keratektomie	2
2.3	Therapie Hordeolum / Chalazion/Abszess	2
2.4	Entropium-Operation (Celsus-Hotz mit oder ohne Lidverkürzung)	8
2.5	Ektropium-, Makroblepharon-Operation, Operation einer kombinierten Entropium/Ektropium-Konstellation	5
2.6	Lidrandtumor-Operation mit Häuschenexzision	5
2.7	Operation Lidtumor oder periokuläre Neoplasie mit Verschiebeplastik	2
2.8	Operation eines Nickhautdrüsenprolapses	5
2.9	Operation einer Eversion des Nickhautknorpels	5
2.10	Präparation und corneale Aufnahme eines Konjunktivalappens oder kerato-konjunktivale Transposition, z.B. bei Hornhautsequester	5
2.11	Korneanahut oder Aufnahme einer heterologen Korneaabdeckung	2
2.12	Bulbusprolaps, Reposition mit Tarsorrhaphie	2
2.13	Drainage eines retrobulbären Abszesses	2
2.14	Enukleation des Bulbus	5
2.15	Verkleinerung der Lidspalte, Operation einer Karunkeltrichiasis	5

<b>3.</b>	<b>Therapeutische Maßnahmen bei folgenden Erkrankungen</b>	
3.1	Fremdkörperentfernung (Conjunktiva/Cornea)	2
3.2	Ulcus corneae	5
3.3	SCCED (Spontaner chronischer cornealer Epitheldefekt)	5
3.4	Keratitis (verschiedener Ätiologie, viral, Überreiter...)	5
3.5	Keratokonjunktivitis sicca	5
3.6	Conjunctivitis follicularis	2
3.7	Luxatio lentis	3
3.8	Glaukom	10
3.9	Uveitis	10
3.10	Hypertensive Retinopathie	5
<b>4.</b>	<b>Fakultative Verrichtungen/Operationen (höchstens anrechenbare Zahl)</b>	
4.1	Nickhautschürze	2
4.2	Nasenfaltenextirpation	2
4.3	Intrasklerale Prothese	2
4.4	Einsatz einer Bandagelinse, auch mit (partieller) Tarsorrhaphie	2

Ausgleichbarkeit:

Einzelne Positionen können gegeneinander ausgetauscht werden. Über die Wertigkeit zum Austausch entscheidet der zuständige Ausschuss der Tierärztekammer.

**Anlage 2:**

**Muster „Falldokumentation“**

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom Weiterzubildenden gem. des unten aufgeführten Musters zu führen, sie sind vom Weiterbildungsermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zur Prüfung vorzulegen.

Weiterzubildender.....Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tierart	Signale- ment	Problem- -liste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnosen	Therapie	Verlauf
1									
2									
.....									

Weiterbildungsermächtigter.....

### **Anlage 3:**

#### **Muster „ausführlicher Fallbericht“**

Ein Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter, durchschnittlich 1.500 Wörter, umfassen. Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen
- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen